

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**  
**Umdruck 17/1761**

Der  
Ministerpräsident  
des Landes  
Schleswig-Holstein



Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein  
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Staatssekretär für Europa  
und Bundesangelegenheiten

An den  
Vorsitzenden des Europaausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Bernd Voß  
Landeshaus  
24105 Kiel

12. Januar 2011

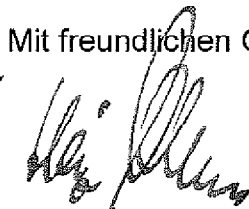
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der 22. Sitzung des Europaausschusses am 08.12.2010 war um Übermittlung einer Übersicht über EU-geförderte Projekte im Bereich Erneuerbare Energien gebeten worden.

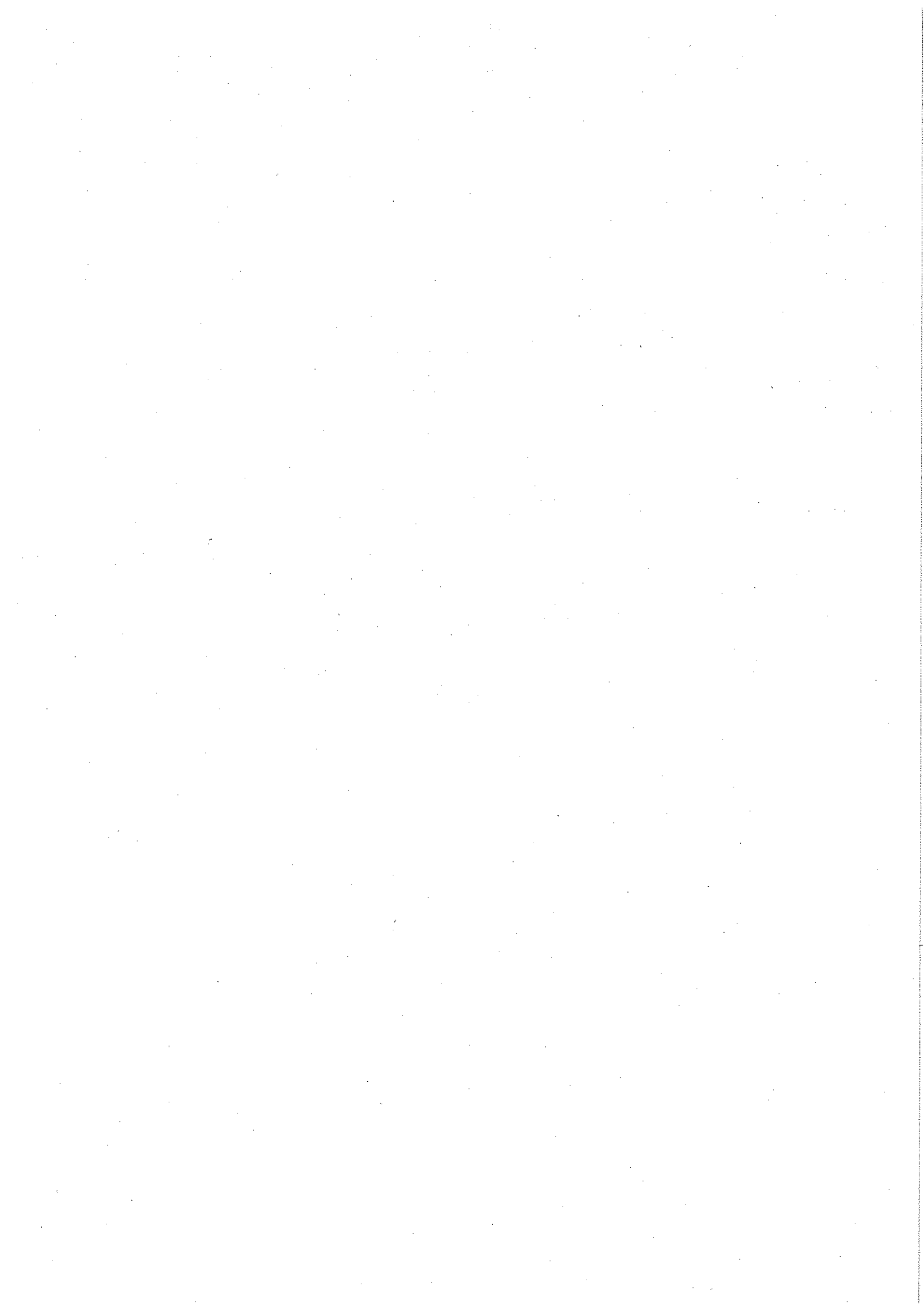
Anliegend übersende ich Ihnen eine entsprechende Aufstellung in tabellarischer Form, in die – auf hiesige Aufforderung – entsprechende Angaben der fachlich zuständigen Ressorts (MWV, MLUR) aufgenommen worden sind. Um die Übersichtlichkeit wahren zu können, sind als Referenzzeitraum die Jahre 2007 bis 2010 ausgewählt worden, was zugleich dem bislang verstrichenen Zeitraum der aktuellen Förderperiode der EU-Strukturfonds entspricht. Ergänzt wird diese Übersicht durch einschlägige Projekte mit schleswig-holsteinischer Beteiligung, die im besagten Zeitraum aus den verfügbaren INTERREG-Programmen (A, B, C) gefördert worden sind bzw. werden.

Weitere Rückfragen bitte ich – soweit nicht die letztgenannten INTERREG-Projekte betroffen sind – unmittelbar an die genannten fachlich zuständigen Häuser zu richten.

Mit freundlichen Grüßen

*HM*  
  
Heinz Maurus

Anlage: 1



Staatskanzlei, Abteilung 3 (Europa-, Ostsee- und Nordseeangelegenheiten)  
10.01.2011

Übersicht:

**EU-geförderte Projekte im Bereich Erneuerbare Energien in Schleswig-Holstein (2007 – 2010)**  
(Stand: 31.12.2010)

**a) im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr:**

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projekträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
Windcomm SH – Clustermanagement Windenergie in Schleswig-Holstein (Vorgänger: Regionalmanagement windcomm SH)	Fortführung von Aktivitäten aus dem Bereich des Regionalmanagement mit nunmehr Schwerpunktsetzung für die Windenergie im Land Schleswig-Holstein in den Tätigkeiten, u.a. - Aufbau und Pflege eines Bran- chennetzwerkes „Windenergie“, - Umsetzung der Repowering- strategie für Schleswig-Holstein, - Positionierung des Landes im Bereich Offshore-Windenergie, - Unterstützung von Exportaktivi- täten hiesiger Unternehmen, - Standortmarketing des Wind- energie-Kompetenzlandes Schleswig-Holstein	Wirtschaftsförderungs gesellschaft Nordfriesland mbH	714.354 (Clustermanage- ment windcomm SH, 5/2010 – 4/2013)  595.790 (Regionalmanage- ment windcomm SH, 11/2007–4/2010)	357.177    297.895

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
Kompetenzzentrum Biomassenutzung in Schleswig-Holstein (Phase I und II)	Verbundprojekt von Hochschulen zur Forschung im Bereich der Bio- massennutzung mit einzelnen Teil- projekten und einem Netzwerk- management	FuE-Zentrum Fachhochschule Kiel GmbH	5.192.779 (Phase II, 2/2009 – 9/2012)  2.824.027 (Phase I, 9/2006–12/2008)	2.596.389 Euro   1.799.188
CEWind – Kompetenzzentrum Windenergie (Phase I und II)	Verbundprojekt von Hochschulen zur Forschung im Bereich der Windenergie mit einzelnen Teil- projekten und einem Netzwerk- management	FH Flensburg	3.421.000 (Phase II, 10/2008 – 9/2011)  3.500.000 (Phase I, 1/2005–12/2008)	1.710.500   1.400.000
NEPTUN/FINO 3	Projekthalt war die Errichtung einer Offshore-Forschungsplattform in der Nordsee. Ziel von FINO 3 ist es, die Risiken bei der Errichtung von Off- shore-Windanlagen zu verringern und den Ausbau von Offshore- Windparks zu beschleunigen, indem Forschungsprojekte von Hochschu- len vor Ort durchgeführt werden.	Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH	15,58 Mio.	3.860.765

**(noch MWV) im Rahmen der einzelbetrieblichen Innovationsförderung:**

aus dem Operationellen Programm EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

Hinweis: Drei Maßnahmen wurden direkt dem Technologiefeld „erneuerbare Energien“ zugeordnet. Einige weitere Maßnahmen sind zwar anderen Technologiefeldern zugeordnet, haben jedoch mindestens eine sekundäre Wirkung auf den Bereich der Erneuerbaren Energien.

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
CATUM Business Software Implementation (CBSI)	Dieses Projekt organisiert und definiert vielfältig in einander greifende übergeordnete und untergeordnete Geschäfts- und Entwicklungsprozesse. Erst nach nahezu vollständiger Umsetzung entfalten sich die besonderen Vorteile in Planungssicherheit der Kundenprojekte, hoher Effizienz und Fehlerfreiheit der Designprozesses sowie in der Vollständigkeit und revisions sichereren Dokumentation, die in den zugeordneten Bereichen direkt vom Kunden eingesehen werden können sollen. Da die Entwicklungszeiten in der Windenergiebranche immer kürzer werden und Tests und Prototypen verhältnismäßig teuer und zeitaufwendig sind, gewinnt die umfassende Simulation der Windenergieanlagen bis zum „Virtual Prototyping“ immer mehr an Bedeutung. Ziel der CATUM ist es, eine Design- und Entwicklungsumgebung zu etablieren, in der die einzelnen Softwareprodukte aufeinander abgestimmt sind und über geeignete Schnitt-	Catum Engineering GmbH	443.667,00	139.132,50

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
<p>Monitoringssystem eines wartungsfreien WEA-Prototyp-Gitterturms</p>	<p>stellen verfügen, so dass ein automatisierter Datenaustausch erfolgen kann. Nur dadurch können manuelle Übertragungsfehler minimiert und die Effizienz der Prozesse um Größenordnungen gesteigert werden. Dabei sind die einzelnen Prozesse eng miteinander vernetzt und bauen teilweise aufeinander auf.</p> <p>Ziel des Projekts „Monitoringssystem eines wartungsfreien WEA-Prototyp-Gitterturms“ ist es, den Teil B.) erfolgreich umzusetzen. Eines der wesentlichen Probleme dieser Turmvariante sind aufgrund der hohen Wartungsintensität wie beschrieben die damit verbundenen Wartungskosten. Durch den Einsatz innovativer Fügeverfahren (Schließringbolzen anstelle von Schraubenverbindungen) sowie den Einsatz innovativer Stabprofile sollen diese Probleme effizient behoben werden.</p> <p>Aus Sicht der Endabnehmer müssen jedoch die positiven Eigenschaften des entwickelten Turmkonzeptes neben dem konstruktiven Nachweis auch als experimenteller Nachweis in Form eines überwachten Prototypen geführt werden. Hierzu soll im Rahmen des beantragten Demonstrationsvorhabens ein umfassendes Monitoring bzgl. des wartungsfreien WEA-Gitterturms konzipiert und umgesetzt werden. Nur durch eine experimentelle Bestätigung der prognostizierten Vorteile von</p>	<p>Butzkies Stahlbau GmbH</p>	<p>320.272,00</p>	<p>160.136,00</p>

Projektname/ -bezeichnung	Projekinhalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
BeBa Race (Ressourcen, Absatz, Controlling und Einkauf)	<p>WEA-Gitterstrukturen sind die benannten Vorteile für die Umwelt nutzbar. Weiterhin werden bedingt durch vereinfachte Lastannahmen derzeit WEA-Strukturen überdimensioniert. Eine exakte Aufnahme der Belastungskollektive ermöglicht eine Verifizierung und ggf. Optimierung der ausgelegten Struktur. Hierbei können weitere Maßnahmen zur Materialeinsparung abgeleitet werden. Weiterhin ist durch das Monitoring und die damit verbundene Verifizierung der Turmkonstruktion der Nachweis der Skalierbarkeit des Turmkonzeptes auf größere Nebenhöhen zu erbringen.</p>	BeBa Energie GmbH	77.498,00	32.550,00
	<p>Das Vorhaben "BeBa RACE (Ressourcen, Absatz, Controlling und Einkauf)" beinhaltet die Einführung des elektronischen Geschäftsverkehrs mithilfe einer integrierten Gesamtlösung, in der alle unternehmerischen Prozesse abgebildet und bearbeitet werden können. Generelle Zielsetzung ist die Verbesserung der internen und externen Verfahrensabläufe und Kommunikationsprozesse. Der wirtschaftliche Nutzen im gesamten Unternehmen soll somit optimiert werden und die Beschäftigung soll gesichert und ausgebaut werden. Grundlage für dieses Fördervorhaben sind die Ergebnisse, die im Rahmen des Innova-</p>			

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
	tionsaudits (Mai 2006) und des Förder- vorhabens „Betriebliche Innovationen – Innovationsberatung“ (Oktober 2006 bis März 2007) herausgearbeitet wurden.			
Rübenwaschanlage	Eingestuft im Technologiefeld „Maschinen- bau“, aber mit sekundärer Wirkung auf die erneuerbaren Energien: Die Verwendung der Zuckerrübe als Roh- stoff für Lebensmittel oder als Energieträger in Biogasanlagen stellt an das Reinigungs- verfahren der Rüben besondere Anforderun- gen. So muss durch eine wirkungsvolle Trennung der Feldfrucht von anhaftenden Materialien wie Erde, Sand und Steine erreicht werden, dass kostenintensive Beschädigungen bei der mechanischen Weiterverarbeitung der Rüben vermieden werden.	AMB Anlagen- und Metallbau GmbH	400.000,00	200.000,00
Dieselmotorische Verbrennung von Biomasseabfall	Eingestuft im Technologiefeld „Maschinen- bau“, aber mit sekundärer Wirkung auf die erneuerbaren Energien: Ziel des Vorhabens ist es, die Technik derart zu entwickeln, dass durch den Pyrolysepro- zess verflüssigte Biomasse unter der Vor- aussetzung gleicher Leistung und gleicher Standfestigkeit dieselmotorisch verbrannt werden kann. Damit wird ein grundsätzlich neuer Verwertungsweg für die Nutzung von Biomasse und Altholz aufgezeigt und auf- gebaut.	Caterpillar Motoren GmbH & Co.KG	1.103.991,00	200.000,00



Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
	<p>Im Einzelnen sollen die Materialien und Beschichtungen für das Einspritzsystem des Motors entwickelt werden, die einen Langzeitbetrieb von mindestens 5.000 Betriebsstunden ohne vorzeitigen Austausch der kraftstoff-relevanten Einspritzteile möglich machen. Weiterhin müssen Einspritzzeit und Verbrennungsprozess bezogen auf die Masse des Kraftstoffs, der pro Einspritzzyklus in den Brennraum einen nur 50 %-tigen Energieinhalt verglichen mit Dieselöl hat, angepasst und erprobt werden, ohne dass Grenzeinspritzdrücke und innere Gemischbildung beeinträchtigt werden. Der Wirkungsgrad, der mit Dieselöl erzielt wird und z. Z. zwischen 43 - 49 % liegt, muss auch im Pyrolyseölbetrieb erhalten bleiben. Die Aufbereitungstechnik des Kraftstoffs muss die niedrige Cetanzahl des Pyrolyseöls (&lt; 25; vgl. Dieselöl: = 55) durch geeignete Maßnahmen kompensieren, damit der Selbstzündungseffekt des Dieselmotors erhalten bleibt.</p>			
<p>Abwasserwärmenutzung in Heidgraben</p>	<p>Eingestuft im Technologiefeld „Umweltechnik“, aber mit sekundärer Wirkung auf die erneuerbaren Energien: Der Abwasserzweckverband (azv) Südholstein – regionaler Abwasserentsorger in den Kreisen Pinneberg, Steinburg und Segeberg – möchte die Nutzung dieser umweltfreundli-</p>	<p>Wasser und Energie Service Südholstein</p>	<p>431.000,00</p>	<p>129.300,00</p>

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
	<p>chen Wärmquelle vorantreiben, wobei neben allen ökologischen Aspekten mittelfristig auch die ökonomischen Bedingungen zur Nutzung dieser Technologie stimmen müssen. Das Demonstrationsprojekt soll nicht nur dazu dienen, die technologische Machbarkeit nachzuweisen, sondern auch Erkenntnisse über die strukturellen Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Umsetzung dieser Technologie zu erlangen.</p> <p>Auf Grundlage einer Energiepotenzialkarte hat der azv Südholstein Orte im Verbandsgebiet lokalisiert, in denen sich die Nutzung der Wärme aus Abwasser theoretisch sinnvoll umsetzen ließe. Im Ergebnis war die Gemeinde Heidgraben ein Vorzugsstandort für die Einführung dieser regenerativen Energiequelle. Heidgraben ist eine amtsangehörige Gemeinde im Kreis Pinnenberg mit etwa 2300 Einwohnern.</p> <p>Das Gemeindezentrum in Heidgraben liegt direkt an einem der Haupttransportsammler des azv Südholstein und bietet darüber hinaus mit seinem relativ großen Wärmebedarf gute Randbedingungen für die Installation einer Anlage zur Nutzung von Wärme aus Abwasser. Mittels des geplanten Demonstrationsvorhabens soll zukünftig das Gemeindezentrum sicher und langfristig mit Wärme aus Abwasser versorgt werden. Das</p>			

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
Entwicklung einer Kompakt-Elektronik für kleine Windenergieanlagen	<p>Zentrum umfasst alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde.</p> <p>Eingestuft im Technologiefeld „Elektro- &amp; Energietechnik“, aber mit sekundärer Wirkung auf die erneuerbaren Energien:</p> <p>Mit dem Innovationsvorhaben „Entwicklung einer Kompakt-Elektronik für kleine Windenergieanlagen“ plant Reese + Thies die Entwicklung einer neuartigen Anlagensteuerung mit Netzeinspeisung. Die geplante Steuerung wird für permanent erregte Synchrongeneratoren mit einem Spannungsbereich von 40 bis 400V ausgelegt. Auf diesen Spannungsbereich wird ein Gleichrichter mit teilweise aktiver Steuerung ausgerichtet. Durch die aktive Steuerung kann der Generator in allen Betriebspunkten optimal gefahren werden.</p> <p>Der Gleichrichter speist einen Gleichspannungszwischenkreis, der große Kondensatoren zur Pufferung des Gleichstromes enthält. Aus dem Gleichspannungszwischenkreis heraus wird ein Netzwechselrichter gespeist, der die erzeugte Energie auf 50 Hz Netzfrequenz wechsellädt und auf Netzspannung hochtransformiert. Am Gleichspannungszwischenkreis ist zusätzlich eine Lastschaltung angeschlossen, die im Falle von überschüssiger Energie diese in einen externen Lastwiderstand sinnvoll in Wärme</p>	Reese + Thies Industrieelektronik GmbH	447.256,10	201.250,00

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
Inspektion von Dünnschicht- Solarmodulen	<p>umgesetzt (z.B. Warmwasser). Durch die Kombination dieser Leistungselektronischen Komponenten kann flexibel auf die verschiedensten Lastzustände reagiert werden und der Wirkungsgrad weit über das übliche Maß von 85 - 90% hinaus gesteigert werden. Neben den geschilderten Haupteigenschaften bietet die geplante Lösung die Möglichkeit der sichereren Anlagenführung. Dazu gehört die Ausführung als Zweiprozessor-system mit einfehlersicherer Steuerungstechnik. Die Überwachungsschaltungen werden zweikanalig ausgeführt, so dass ein Fehler im System immer noch sicher erkannt werden kann und die Anlage in einen sicheren Betriebszustand gefahren werden kann. Hierzu gehört optional auch die sichere Ansteuerung einer Betriebsbremse. Zu den geplanten Überwachungsschaltungen gehören neben diversen Temperaturüberwachungen auch die kontinuierliche Schwingungsüberwachung des Generators und des Turmes.</p>	Basler AG	3.495.140,00	873.785,00

Projektname/ -bezeichnung	Projekinhalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
	<p>die unterschiedlichen Dünnschicht-Solar- module. Diese Inspektionstechnologie muss eine Vielzahl an verschiedenen technischen Aufgabenstellungen beachten. Diese betrifft insbesondere die Bereiche Hardware, Software, Fehlerklassifikation, strukturierte Oberflächen sowie die Sensorik.</p> <p>Heute stehen drei Halbleiter-Kombinationen für Dünnschicht-Solarzellen im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Forschung: - aSi / µSi (amorphes / mikrokristallines Silizium), - CdTe, - Cu(In, Ga)(Se, S)<sub>2</sub>. Für jede dieser Kombinationen gibt es einen Standard- Schichtaufbau. Es ist jedoch keinesfalls sicher, dass die heute üblichen Aufbauten auch in Zukunft Bestand haben werden. In vielen Instituten wird an alternativen Aufbau- ten gearbeitet.</p> <p>Angesichts der Vielzahl dieser Forschungs- und Technologie-Anstrengungen lässt sich heute nicht vorhersagen, welche Dünnschicht- Technologie sich letztendlich am Markt durchsetzen wird. Um als Hersteller von Inspektionssystemen am Markt auch zukünftig bestehen zu können, muss man Inspektionstechnologien vorhalten, die für alle denkbaren Produktionsverfahren von Dünnschicht-Solarzellen anwendbar oder einfach daran adaptierbar sind.</p> <p>Um der Vielfalt und Dynamik dieses moder-</p>			

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- bzw. Projekt- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
Energieeffiziente Innovationen bei Gewächshäusern	<p>nen Wirtschaftszweigs gerecht zu werden, soll hardware-seitig ein Baukastensystem entwickelt werden, mit dem jeder zukünftigen Inspektions-Herausforderung begegnet werden kann.</p> <p>Eingestuft im Technologiefeld „Umwelttechnik“, aber mit sekundärer Wirkung auf die erneuerbaren Energien (hier: Anwendung): Zielsetzung des Pilot- und Demonstrationsvorhabens ist es, die Energieeffizienz des Gewächshauses zu maximieren und sich der Vision eines energieautarken Gewächshauses durch Innovationen zu nähern. Dabei sollen neue technische Konzeptionen für den Bau von Gewächshäusern in ihrer betrieblichen, praktischen Anwendung dargestellt, entwickelt und geprüft werden. Das Pilot- und Demonstrationsvorhaben wird eine gesicherte idealtypische Konfiguration beschreiben helfen, die auch auf andere Unternehmen und Anwendungsbereiche übertragbar ist.</p> <p>Das Unternehmen plant den Neubau einer Gärtnerei auf ihrem derzeit unbebauten Grundstück in Neumünster. Dabei geht es auch um die Verknüpfung von Kleinwindenergieanlage, Photovoltaik, Solarthermie und geothermischer Wärmespeicherung.</p>	Lebenshilfe werk Neumünster	555.000,00	200.000,00

b) im Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
Bioabfallvergärungsanlage Altenholz (Biogas)	Biogasanlage zur Verwertung von Bioabfällen mit innovativer Nährstoffgewinnung (Kompostierung) und Wärmenutzung	Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e.V., Rendsburg	4.067.175,00	326.920,80
Biogasanlage Luschendorf	Biogas-Trockenfermentationsanlage zur Strom- und Wärmegewinnung	Biomasse Energie Versorgung Luschendorf GmbH & Co. KG	3.335.000,00	289.423,27
Strohfeuerungsanlage Schönwalde	Strohfeuerungsanlage zur Wärmeerzeugung	Seehusen Stroheizungs GbR, Schönwalde	330.500,00	23.803,90
Holzpyrolyseanlage Bistensee	Holzpyrolyseanlage zur Strom- und Wärmegewinnung	Bistensee Energie GmbH & Co. KG	983.500,00	196.700,00
Biogasanlage Olderupfeld	Biogas-Trockenfermentationsanlage zur Strom- und Wärmegewinnung	Thomas Carstensen, Olderupfeld	1.515.900,00	113.692,50
Biogasanlage Bramstedtlund	Biogas-Trockenfermentationsanlage zur Strom- und Wärmegewinnung	Biogas Alte Au GmbH & Co. KG, Bramstedtlund	2.598.900,00	248.325,00
Biogasanlage Dammfleth	Biogas-Trockenfermentationsanlage zur Strom- und Wärmegewinnung	Wistfarmarsch Energie GmbH & Co. KG	3.056.800,00	530.783,68
Biogasanlage Ostenfeld	Biogas-Trockenfermentationsanlage zur Strom- und Wärmegewinnung	Biogas Dreiborg GmbH & Co. KG, Ostenfeld	2.577.600,00	280.688,44
Biogasanlage Poppenbüll	Biogas-Trockenfermentationsanlage zur Strom- und Wärmegewinnung	Biogas Poppenbüll GmbH & Co. KG	2.610.500,00	238.829,14

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektträger	Investitions- volumen (in €)	EU-Förderanteil (in €)
Biogasanlage Neukirchen	Biogasanlage zur Strom- und Wärmegewinnung	Biogas RAN GmbH & Co. KG, Neukirchen	2.180.000,00	50.682,00
Biogasanlage Gut Stegen	Biogasanlage zur Strom- und Wärmegewinnung	Südholstein Energie- und Dienstleistungs GmbH, Bargetheide	716.409,00	31.310,00
Holzheizkessel Amt Lensahn	Holzheizkesselanlage zur Wärmeversorgung	Energiebetriebe Amt Lensahn	600.000,00	47.000,00
Holzhackschnittel- Dampferzeugungsanlag e Dammfleth	Dampferzeugungsanlage mit Holzhackschnitteln zur Wärmegewinnung	Trede & von Pein GmbH, Dammfleth	1.353254,00	80.704,62
Holzheizwerk Langballig	Installation von zwei Stirlingmotoren im Holzheizwerk Langballig zur Stromgewinnung	SWF Energie Service GmbH, Flensburg	1.051.000,00	132.615,00
Holzheizkessel Ferienhof Liesenberg	Holzheizkesselanlage zur Wärmeversorgung	Ferienhof Liesenberg, Fehmarn	136.300,00	5.758,00
Holzheizwerk Gönnebek	Holzheizkessel zur Wärmeversorgung einer Gewächshausanlage	Erstes Fahrenheitorster Biomasseheizkraftwer k, Tangstedt	407.165,00	43.265,00
Studie Windenergie-Institut	Studie zur Etablierung eines Windenergie-Institutes im Umfeld von Osterönfeld	Wirtschaftsförder- gesellschaft Kreis Rendsburg- Eckernförde	16.000 €	6000 €



c) EU-Programme INTERREG IV A / B / C

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektpartner aus SH <sup>1</sup>	Projekt- volumen (in €)	EU- Förderanteil (in €)	Anzahl wei- terer Pro- jektpartner
<b>COOL Bricks</b> (INTERREG IV B Ostsee)	Entwicklung neuer technischer Lösungen für die Reduzierung des Energieverbrauchs bei denkmalgeschützten Gebäuden	Umweltschutzamt der Stadt Kiel	4.308.970	3.250.590	17
<b>Urb.Energy</b> (INTERREG IV B Ostsee)	Senkung des fossilen Energieverbrauchs in Wohngebäuden. Aufbauend auf dem INTERREG III B-Projekt BEEN sollen existierende Ansätze bei der Energieeffizienz von Gebäuden analysiert werden, um anwendbare integrierte urbane Entwicklungsstrategien zu entwickeln.	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr SH	3.922.116	2.855.426	15
<b>RENREN</b> (INTERREG IV C)	Entwicklung von politischen Handlungsempfehlungen, mit deren Hilfe Regionen in allen EU-MS wirksamere eigene Beiträge für mehr Erneuerbare Energien leisten können.	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr SH (LP)	2.095.359	1.646.507	14
<b>Cradle to Cradle Islands</b> (INTERREG IV B Nordsee)	Entwicklung von energieerantwortlichen und ökologisch nachhaltigen Lösungen in den Bereichen Energie (blaue Energie aus Wasser), Trinkwasserversorgung und Materialwirtschaft (Biopoly-	Insel- und Halligkonferenz e.V. (Region Uthlande)	4.035.380	1.905.547	21

<sup>1</sup> Multilaterale bzw. bilaterale (im Falle von INTERREG IV A) Projekte. Klammerzusatz „(LP)“ weist darauf hin, dass/wenn Projektpartner aus SH zugleich die Projektführung wahrnimmt.

Projektname/ -bezeichnung	Projekthalt	Projektpartner aus SH <sup>1</sup>	Projekt- volumen (in €)	EU- Förderanteil (in €)	Anzahl wei- terer Pro- jektpartner
<b>POWER cluster</b>  (INTERREG IV B Nordsee)	Verbesserung der nordseeweiten Zusammenarbeit im Bereich der Offshore-Windenergie, um so die Marktposition der Nordseeanrainer zu verbessern und zugleich die europaweit angestrebte Versorgung mit erneuerbaren Energien voranzubringen.	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr SH  Wirtschaftsakademie Husum	4.998.942 €	2.499.471	16
<b>Future renewable energy - Furgy</b>  (INTERREG IVA Syddanmark-Schleswig-KERN)	Einrichtung eines internationalen Netzwerks von Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Schwerpunkte sind die Entwicklung neuer Technologien und Wissensvermittlung.	IHK zu Flensburg (LP)  Institut für Innovationsmanagement Universität Flensburg	1.230.769	799.999	2 plus 9 Netzwerk- partner
<b>BIONGRENZKORR</b>  (INTERREG IVA Syddanmark-Schleswig-KERN)	Umsetzung eines nachhaltigen und grenzübergreifend abgestimmten Arten- und Naturschutz, der mit einer regional angepassten Landschaftspflege einhergeht. Dabei soll u.a. auch das Bewusstsein für die Pflege von Knicks und der damit einhergehenden Möglichkeit für deren Verwendung als CO <sub>2</sub> neutrale Bioenergie gefördert werden.	Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein  Schleswig-holsteinische Landesforsten	847.212	550.688	1